

Partnerhochschule: Universität Cádiz
Land: Spanien
Fakultät: Elektro-/Informationstechnik

Aufenthaltsdauer: 18.09.2009 – 22.07.2010

Links: Allgemeine Informationen für Erasmus:
www.uca.es/web/internacional/erasmus/erasmusin/index_html
Alle Studienpläne und Vorlesungen der UCA:
www.uca.es/web/estudios/planes_estudio/cadiz/index_html
Sonstige direkt im Text.

Anreise und Wohnungssuche

Cádiz hat keinen eigenen Flughafen. Am besten fliegt man nach Jerez de la Frontera (wird von Ryanair angeflogen) oder Sevilla, von dort gibt es relativ billige Busse zum Hauptbahnhof Cádiz, das regionale Busunternehmen heisst Comes (www.tgcomes.es/).

In Cádiz angekommen suchte ich erst einmal das Casa Caracol auf: Eine Jugendherberge ziemlich nahe am Herzen der Stadt mit gemütlicher Atmosphäre und der Möglichkeit in Hängematten auf der Dachterasse zu schlafen. Außerdem bot sich dort die Gelegenheit, schon einmal viele Kontakte zu knüpfen, da viele Erasmusstudenten hier ihren ersten Halt machen. Auch deswegen empfiehlt es sich, vorher im Internet oder per Telefon zu buchen.

Die Wohnungssuche gestaltete sich etwas schwieriger als ich dachte, da ich erst Ende September angekommen war und die meisten Wohnungen und Zimmer schon vergeben waren.

Mit viel Ausdauer und etwas Glück habe ich dann schließlich eine Wohnung gefunden, sogar wie geplant mit zwei Spaniern zusammen. Ob man das will, muss jeder selbst entscheiden, ich kann es nur empfehlen. Nicht nur wegen der Sprache, sondern auch um die Kultur direkt zu erleben und weil ich jetzt jederzeit in ihrer WG willkommen bin, wenn ich einen Sommerurlaub plane.

Üblicherweise geht die Wohnungssuche über Aushänge an den Fakultäten und Copyshops, auch findet man Anzeigen bei www.loquo.com. Nach kurzem Anruf kann man meist am gleichen oder nächsten Tag vorbeikommen und bekommt recht schnell Bescheid. Ein richtiges WG-Casting wie in Deutschland findet selten statt, viele Spanier führen Zweck-WGs.

Die Preise bewegen sich zwischen 150 und 300 Euro, lasst euch nicht verarschen. Manchmal werden verzweifelte Erasmusstudenten fensterlose Zimmer überteuert angedreht.

Wer verzweifelt ist, kann sich nach Nummern von Wohnungsvermittlern durchfragen, die vermitteln einige Wohnungen und Zimmer, wobei die Preise meiner Meinung nach nicht mit der Leistung übereinstimmen.

Stadt

In Cádiz ist in zwei Stadtteile aufgeteilt: Die Altstadt *Casco Antiguo* mit engen Gässchen, idyllischen Plätzen und Universität. Und die Neustadt *Parte nueva*/"Avenida" mit moderneren, billigeren Wohnblocks und dem langen Playa Victoria.

Jeder Teil hat seine Vor- und Nachteile, aber ich kann aus eigener Erfahrung nur sagen, dass die Altstadt empfehlenswerter ist und mehr zu bieten hat. Hier kann man die andalusische bzw. gaditanische Lebensart hautnah miterleben und kann außerdem alles Wichtige wie Universität, Strand und Bars locker zu Fuss erreichen. Wenn man in der Neustadt wohnt, sollte man sich auf jeden Fall ein Fahrrad besorgen, die Busse sind nicht sehr zuverlässig und fahren nur bis früh in die Nacht.

Die Wohnungen haben meist ein Wohnzimmer und eine Dachterasse, was natürlich zum Parties

veranstalten einlädt. Hier muss man etwas aufpassen, da die Nachbarn sehr schnell (ab 12h) die Polizei rufen, welche dann meist schon beim ersten mal eine *multa* über 60€ oder mehr ausstellt. Im Winter sollte sich man mit einem Heizlüfter ausstatten. Es wird zwar selten kälter als 10°C aber die Fenster und Wände sind praktisch nicht isoliert und es kann zugig werden. Ein anderes Problem bei schlechtem Wetter kann Schimmel werden, hier möglichst gleich den Mieter benachrichtigen.

Sprache

Wer mit wenig Spanischkenntnissen anreist, sollte auf jeden Fall einen Spanischkurs an der CSLM(www.uca.es/cslm/servicios) machen. Zwar sind diese relativ teuer, aber man kommt schnell besser zurecht und lernt gleich auf dem einfachsten Wege andere Erasmus-Studenten kennen. Der andalusische Dialekt ist ziemlich schwer zu verstehen und viele Studenten und selbst Professoren reden ihn noch, es dauert lange, sich daran zu gewöhnen. Hier haben meine spanischen Mitbewohner mir deutlich geholfen, mich besser einzuleben und schließlich ein *Bocadillo* ohne Zeigefinger bestellen zu können. Und wer einmal das *andalu* drauf hat, versteht jedes castellano dieser Welt.

Universität

Die Universität von Cádiz (UCA) ist mit ihren 18.000 Studenten eine verhältnismäßig überschaubare Universität, da es andere Campus außerhalb von Cádiz gibt (Puerto Real, Jerez, Algeciras) und somit in der Stadt selbst nicht so viele Studenten unterwegs sind.

Um es gleich von vornherein klar zu machen sage ich ganz ehrlich: Vom Studien-Aspekt ist die UCA für Ingenieurs-Studenten nicht zu empfehlen.

Die Organisation und der Vorlesungsstil der „Escuela Superior de Ingeniería“ - kurz ESI (<http://www.uca.es/centro/1C11>) - ist eher mit der einer FH zu vergleichen, die Vorlesungsinhalte sind aber deutlich unter deutschem Niveau.

Meistens sitzen maximal 25 Studenten in der Vorlesung und der Professor versucht, mit den Studenten zu interagieren. Außerdem gibt es zu den meisten Ingenieurs-Vorlesungen *laboratorios*, d.h. praktische Unterrichtseinheiten, oft mit Anwesenheitspflicht und Abschlussarbeiten.

Hier findet ihr die Vorlesungen, die die ESI anbietet:

www.uca.es/centro/1C11/docencia/titulaciones

Es ist relativ schwer, die Vorlesungen mit denen der Universität Karlsruhe direkt zu vergleichen, deshalb kann man sich auch nur schwer etwas anrechnen lassen. Man sollte die Vorlesungen dann nutzen, um etwas über das eigene Studium hinaus zu lernen und mit spanischen Studenten Kontakte zu knüpfen.

Freizeit, Party, Reisen

Da ein Erasmusaufenthalt wie bekannt nicht nur zum Studieren genutzt werden sollte, sollte man jede Gelegenheit nutzen, um Erfahrungen zu sammeln. Dazu gehört natürlich neben Tapas essen und Parties auch Reisen. Andalusien hat sehr viele schöne Städte und Strände zu bieten und bis Marokko und Portugal ist es auch nur ein Katzensprung.

Um Land und Leute kennenzulernen sollte man offen jedes Event erleben und jede Einladung annehmen. Eine spezielle Erfahrung für mich war beispielsweise das spanische Weihnachtsfest mit der Familie meines Mitbewohners in Arcos de la Frontera, das nächste deutsche Heiligabend wird im Vergleich wohl ziemlich langweilig.

Aber auch in Cádiz selbst kann man einiges erleben, sei es ein Sonnenuntergang mit anschließendem Gitarrenabend am *la Caleta* (Vorsicht mit Alkohol und Polizei!), Flamencoabend in *la Perla*, atmosphärische spanische Musikkonzerte oder eine Tapas-Tour mit ordentlich Fisch und

Meeresfrüchten.

In Spanien geht man generell erst spät aus. Nach dem Abendessen um 10 kann man langsam vorglühen, gegen 1 geht es in die Bars, ab 4 in die Clubs an der *Punta* oder in der Neustadt, dort wird bis morgens früh gefeiert. Getränke in Bars und Clubs sind relativ billig zu haben.

Was man meiner Meinung nach ansonsten auf keinen Fall verpassen darf:

Carnaval de Cádiz, Semana Santa, Ferias, Granada, Pueblos Blancos, Algarve, Marokko

Fazit

Insgesamt habe ich 10 unglaubliche Monate mit unvergesslichen Erfahrungen hinter mir und würde es jederzeit wieder machen. Deswegen kann ich jedem empfehlen darüber nachzudenken, sich auf das Erlebnis eines Erasmus-Auslandsaufenthalt einzulassen.